

## Call for Contributions

für die Jahrestagung der GATWU am 15. und 16. November 2018  
an der Justus-Liebig-Universität Giessen  
in Verbindung mit den Fachtagen Lehrerbildung der JLU Giessen

### Industrie 4.0 – Arbeit 4.0 – Freizeit 4.0 Herausforderungen für die Arbeitslehre

Der gegenwärtige Transformationsprozess von Industrie, Arbeitswelt und Freizeit, oft beschrieben als Industrie 4.0, Arbeit 4.0 und Freizeit 4.0, leitet auch einen tiefgreifenden Wandel der arbeits- und lebensweltbezogenen (Aus)Bildung ein.

Insbesondere die umfassende Digitalisierung aller Lebensbereiche ermöglicht und/oder erzwingt technische, ökonomische und soziale Neuerungen im Spannungsfeld von Innovation und Risiko. Risiken bestehen zum Beispiel darin, dass die Technik- und Ökonomiezentrierung von Industrie 4.0 sozialverträgliche Lebens- und Arbeitsweisen gefährdet, etwa die Deregulierung von Beschäftigungsverhältnissen vorantreibt. Innovationen sind zu erwarten, wenn technische Neuerungen und soziale Praktiken für ein „gutes Leben“ verbunden werden und neue Gestaltungsfelder in Wirtschaft, Technik, Haushalt und Lebenswelt erschließen.

Dieser Prozess der Modernisierung von Industrie, Arbeit und Freizeit stellt das Fach Arbeitslehre vor neue Herausforderungen und Aufgaben, etwa die Entwicklung neuer curricularer und methodisch-didaktischer Konzepte, welche die Kompetenzen von Schülern und Schülerinnen für die Gestaltung des technischen, wirtschaftlichen und sozialen Wandels in Arbeit, (Aus-)Bildung und Lebenswelt stärken. Eine zweite Herausforderung besteht darin, im Arbeitslehreunterricht digitale Kompetenzen in der Verbindung von technischen Neuerungen mit sozialen Innovationen zu fördern sowie einen Transfer zu den Handlungsfeldern der Arbeitslehre herzustellen. In ihrer Strategie „Bildung in der digitalen Welt“ definiert die KMK Kompetenzbereiche, die für das Fach Arbeitslehre und insbesondere für Konzepte der Berufswahl und Berufsorientierung ausdifferenzieren sind. Nicht zuletzt besteht eine dritte Anforderung darin, die sich ständig wandelnden Neuorientierungen der digitalen Welt in neue Aus- und Fortbildungskonzepte der Lehrkräfte zu übersetzen.

Wir laden ein, zu den genannten Themenbereichen Beiträge (Vorträge, Poster, Podiumsdiskussionen, Projektmaterial für einen Ausstellungsbereich), mit fachlichen, bildungspolitischen sowie unterrichtsbezogenen Bezügen vorzuschlagen. Bitte reichen Sie bis zum **15. Juni 2018** ein kurzes Abstract (1-2 Seiten) sowie einen ganz kurzen Lebenslauf unter folgender Adresse ein: sekretariat.friese@erziehung.uni-giessen.de

Wir freuen uns auf Ihren Beitrag!

*Vorstand der GATWU und Programmkomitee der Tagung [Programmkomitee: Prof. Marianne Friese (JLU Gießen), Prof. Hans-Liudger Dienel (TU Berlin), Reinhold Hoge (Vorsitzender GATWU)]*